



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Miltenberg 2024

Aschaffenburg

Bad Kissingen

Haßberge

Kitzingen

Main-Spessart

Rhön-Grabfeld

Schweinfurt

Würzburg



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Miltenberg

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Kommunalverwaltungen sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Unterfranken bemühen wir uns derzeit in über 400 Projekten um attraktive Lebensbedingungen. Hier wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von rund 47,14 Millionen Euro getätigt, die unser Amt mit rund 24,53 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Miltenberg sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 24 Projekten für maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Es erfolgten Investitionen von rund 1,69 Millionen Euro, die mit rund 1,18 Millionen Euro gefördert wurden. In 9 Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung, der Dorferneuerung sowie der Weinbergneuordnung und der Wasserrückhaltung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Kommunen sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgaben erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Miltenberg.



Jürgen Eisentraut

Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Miltenberg

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten.....	6
Alle Projekte 2023 im Überblick	7
Berichte über Projekte.....	9
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.....	9
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	10
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen.....	12
Impressum	14

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden sowie ihre Bürgerinnen und Bürger dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Beteiligten in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizient und zielgerichtet bewältigen, zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

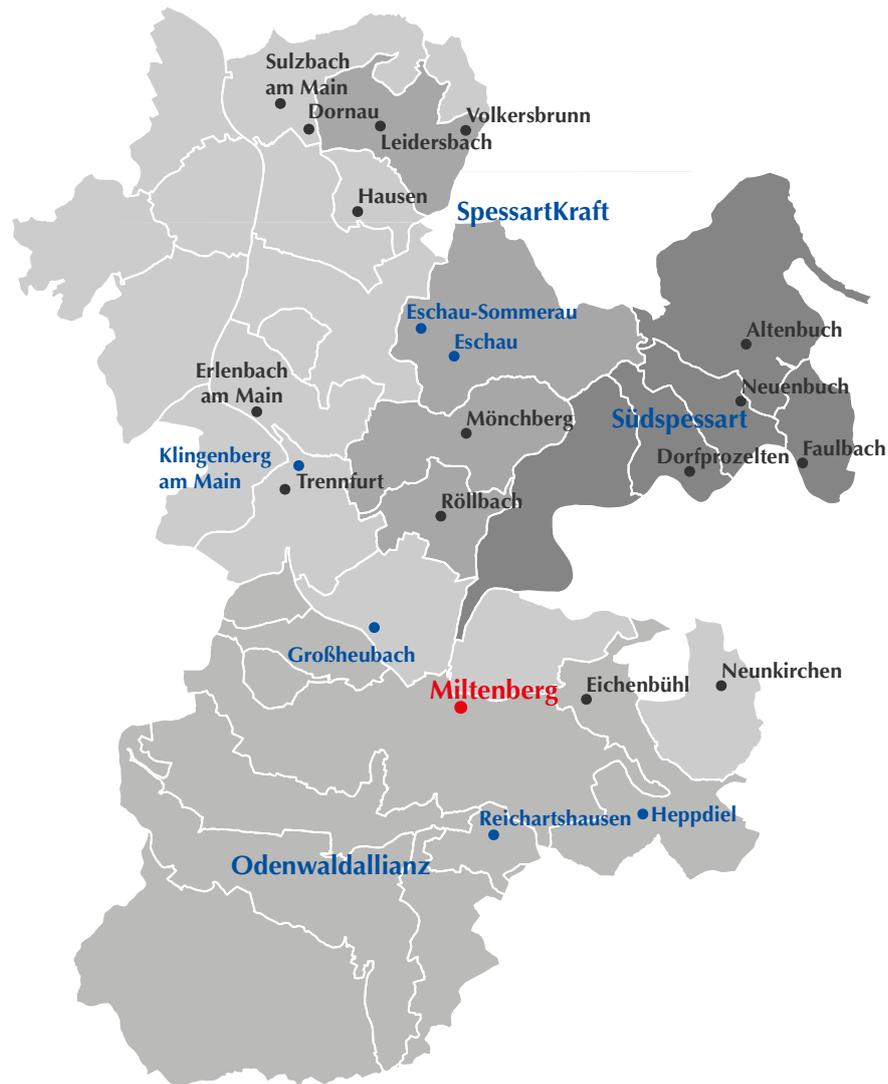
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür stehen die mit dem Staatspreis ausgezeichnete Revitalisierung des Altorts und das Bürgerenergiekonzept in der Winzergemeinde Retzstadt. Ein Dorfgemeinschaftshaus mit Festplatz, ein Infrastrukturzentrum im ehemaligen Kloster und die sogenannte Neue Mitte mit „Retschter Lädchen“ wurden als herausragende Einzelprojekte verwirklicht. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Die Dorferneuerung steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert dies wertvolle Lebensräume unserer Kulturlandschaft. Dafür stehen Projekte der Flurneuordnung und der Initiativen boden:ständig, FlurNatur und „Streuobst für alle!“. Wald- und Weinbergneuordnungen, ländlicher Straßen- und Wegebau sowie freiwilliger Land- und Nutzungstausch ermöglichen bedarfsgerechte Erschließungen und das Zusammenlegen vieler kleiner Einzelflächen.

Landkreis Miltenberg	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Dorferneuerung	15
Freiwilliger Nutzungstausch	1
Weinbergneuordnung	3
boden:ständig	2
Summe	24



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Unterfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen erwarten hier attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 24 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 9 Projekten sowie über 2 Kleinunternehmen der Grundversorgung, über 1 FlurNatur-Initiative und über „Streuobst für alle!“

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Odenwald-Allianz	268	27 700	9 Kommunen im Landkreis Miltenberg: Amorbach, Eichenbühl, Kirchzell, Kleinheubach, Laudenbach, Miltenberg, Rüdenu, Schneeberg, Weilbach
SpessartKraft	170	22 700	4 Kommunen im Landkreis Miltenberg: Eschau, Leidersbach, Mönchberg, Röllbach. Sowie Dammbach, Heimbuchenthal, Mespelbrunn, Rothenbuch, Weibersbrunn im Landkreis Aschaffenburg
Südspessart	97	9600	5 Kommunen im Landkreis Miltenberg: Altenbuch, Collenberg, Dorfprozelten, Faulbach, Stadtprozelten
Summe: 3			18 Kommunen im Landkreis Miltenberg

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Altenbuch	Bauphase	1300	1
Dorfprozelten	Bauphase	1890	1
Dornau	Planung	310	1
Eichenbühl	Bauphase	1500	1
Eschau	Bauphase	1500	4
Faulbach	Bauphase	970	2
Hausen	Planung	510	1
Heppdiel	Planung	420	1
Leidersbach	Planung	1000	3
Mönchberg	Planung	2200	1
Neuenbuch	Bauphase	350	1
Neunkirchen	Planung	1480	1
Röllbach	Bauphase	1670	1
Trennfurt	Planung	2070	1
Volkersbrunn	Fertigstellung	480	1
Summe: 15		17650	21

Freiwilliger Nutzungstausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Bewirtschafter
Sulzbach am Main	Fertigstellung	96	8

Weinbergneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Erlenbach am Main	Bauphase	120	410
Großheubach	Bauphase	160	940
Klingenberg am Main	Bauphase	90	1150
Summe: 3		370	2500

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Eschau-Sommerau	Planung	140	1
Reichartshausen	Planung	290	1
Summe: 2		430	2

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie über 2 Kleinstunternehmen der Grundversorgung, über 2 boden:ständig-Projekte, über 1 FlurNatur-Initiative und über „Streuobst für alle!“ wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, zur Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 3 Projekten kooperieren 18 Kommunen, die dem Landkreis Miltenberg angehören, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesen Integrierten Ländlichen Entwicklungen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Odenwald-Allianz

Aufgrund der vorausschauenden Planungen in den vergangenen Jahren konnte im April 2023 das erste gemeinwohlorientierte hausärztliche Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) im Rahmen einer interkommunalen Genossenschaft in der Odenwald-Allianz eröffnet werden. Diesen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger hat der damalige Gesundheitsminister Klaus Holetschek bereits im Monat zuvor eigens gewürdigt. Unter „Campus GO – smarte Gesundheitsregion bayerischer Odenwald“ fasst die Odenwald-Allianz weitere Programme zur medizinischen Versorgung und zur Prävention zusammen, zum Beispiel Wohlfahrtspflege und betriebliche Gesundheitsförderung. Der Markt Kleinheubach wurde 2023 neu in die Allianz aufgenommen.

SpessartKraft

Die Trinkwasserversorgung ist in der ILE SpessartKraft ein wichtiges Thema. Fachkräfte der Wasserwirtschaftsverwaltung informierten über den Status quo in den betreffenden Kommunen in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg. Demnach liegt der Wasserverbrauch im normalen Bereich. Eine Tendenz beim Niederschlagsjahresmittel ist nicht festzustellen. Die Grundwasserneubildung ist jedoch rückläufig; das Defizit beträgt 400 Liter pro Quadratmeter. Außerdem sind die Verluste im Wasserleitungssystem recht hoch. Sie liegen zwischen 20 und 30 Prozent. Mögliche weitere Schritte sind eine Stärken- und Schwächenanalyse, ein digitales Leitungskataster anzulegen, zusätzliche Quellen zu erschließen sowie ein Sanierungs- und Strukturkonzept bei den Wasserwirtschaftsämtern zu beantragen. Wesentliche Bedeutung kommt der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für einen effizienten und sparsamen Wasserverbrauch zu.

Südspessart

Auch während der Elternzeit der Umsetzungsbegleiterin setzte die ILE Südspessart viele Projekte um. So nahmen die Bürgerinnen und Bürger unterschiedliche Beratungsangebote und Baumschnittkurse gern an. Zum ersten Mal fand auch ein sogenanntes Repair-Café statt; die Gäste konnten defekte Schätze zum Reparieren mitbringen. Dank fachgerechter Instandsetzung von Apparaten beziehungsweise Geräten fällt weniger Müll an – ein Beitrag zum Umweltschutz.

Im Südspessart wird ein vielseitiges Freizeitprogramm für alle Altersklassen angeboten, unter anderem ein sehr vielfältiger Ferienspaß für Kinder oder das beliebte Allianz-Südspessart-Fest, diesmal in Stadtprozelten. Seit Anfang 2023 wird die Innenentwicklung mit einem Förderprogramm unterstützt; Leerstände sollen vermieden und die vorhandene ortsbildprägende Bausubstanz erhalten werden.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir die Standortqualität und Lebensverhältnisse in der Region. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen schaffen wir in 19 Ortschaften von 13 Gemeinden des Landkreises durch 15 Dorferneuerungen positive Zukunftsperspektiven. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 2 Projekten und über 2 Kleinstunternehmen der Grundversorgung.

Dorferneuerung

Eschau

Ende 2022 wurde in einer Feierstunde das Areal „Kreuzgasse“ seiner Bestimmung übergeben. Hier soll innerorts neuer Wohnraum geschaffen werden.

Im Frühjahr 2023 erfolgte der feierliche Spatenstich für das Eschauer Haus für Begegnung und Regionale Entwicklung (EHRE-Haus); ein denkmalgeschütztes Gebäude wird dafür um einen neuen Anbau erweitert. Im Juli 2023 wurde Richtfest gefeiert. Im Sommer 2024 soll alles fertig sein.

Für die Zukunft ist beabsichtigt, Maßnahmen aus dem Spielplatzentwicklungskonzept des Marktes Eschau umzusetzen. Zahl, Standorte sowie familienfreundliche und generationengerechte Ausstattung beziehungsweise Gestaltung der gemeindlichen Spielflächen sollen überprüft und dem Bedarf angepasst werden.

Heppdiel, Gemeinde Eichenbühl

Eine Freifläche wird als örtlicher Treffpunkt und Festplatz gestaltet. Von der Straße aus ist das gesamte Areal barrierefrei zugänglich. Ein Rasenplateau ist über eine schwellenfreie Rampe an den Platz angebunden. Sitzgelegenheiten laden zum Beisammensein und Plaudern ein. Der talseitige Platzrand hat den Charakter eines Balkons mit Panoramablick über den Ort beziehungsweise das Tal. Alle Mauern werden ortsbildgerecht mit Sandsteinen errichtet. Zentraler Aufenthaltsort wird der Bereich vor dem neuen Feuerwehrhaus sein.

Der Dorfplatz erhält einen grünen Rahmen aus Rasenflächen, Beeten, Sträuchern und einigen hochstämmigen Bäumen. Der große Nussbaum bleibt erhalten.

Der Neubau des Feuerwehrhauses mit seinen funktionalen Anforderungen ist optisch zurückhaltend – dem Charakter des Dorfplatzes angemessen.

Die Bettlersgasse wird unter Verwendung des historischen Pflasters saniert, die Treppenanlage instandgesetzt und mit Leuchten ergänzt.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Faulbach

In einem ersten Förderantrag konnte die Metzgerei Saemann bereits im Jahr 2021 bei der Modernisierung zweier Maschinen unterstützt werden. Jetzt stand die Metzgerei aus Altersgründen vor der Schließung. Der dort angestellte Metzgermeister Benjamin Geis wagte den Schritt in die Selbstständigkeit und übernahm die Metzgerei, um die Schließung zu verhindern und die Grundversorgung in Faulbach und den umliegenden Ortschaften zu erhalten.

Neunkirchen

Die Metzgerei von Ulrich Volker stellte einen Förderantrag, um Verbesserungen in den bei nahezu allen Kleinstunternehmen vorliegenden Problembereichen Energieverbrauch und Fachpersonalmangel zu erreichen. Die Modernisierung einiger Maschinen in der Metzgerei hilft beim Stromsparen und bringt Erleichterungen in der täglichen Arbeit, um mit dem vorhandenen Personal wirtschaftlich produzieren zu können.

Neue Projekte

Beuchen, Stadt Amorbach

Das zentral gelegene, ortsbildprägende Dorfgemeinschaftshaus wurde in der Vergangenheit von den örtlichen Gruppierungen regelmäßig genutzt. Nach dem Wegfall der Nahwärmeversorgung blieb das Gebäude in der kalten Jahreszeit ungenutzt.

Um substanziellen Schäden vorzubeugen, soll es nun saniert werden. Es bleibt dabei in seiner Kubatur erhalten. Kleinere Umbauten im Inneren ermöglichen eine effizientere Nutzung der Flächen. Die neue Heizung wird mit regenerativ erzeugter Energie betrieben, die Fassade energetisch saniert. Neue sanitäre Anlagen, akustische Verbesserungen des Veranstaltungsraumes im Obergeschoss und die barrierefreie Erschließung runden die Maßnahmen ab. Die Arbeiten sollen 2024 ausgeführt werden.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Unsere vielfältige Kulturlandschaft zu erhalten und zu gestalten sowie Natur, Wasser und Boden zu schützen, sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Im Landkreis laufen 6 entsprechende Projekte. Wir berichten nachfolgend über 2 Weinbergneuordnungen und 2 boden:ständig-Projekte. Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf 1 FlurNatur-Initiative und auf „Streuobst für alle!“.

Weinbergneuordnung

Großheubach

Bei diesem Projekt zur Unterstützung des Terrassenweinbaus beabsichtigt die Teilnehmergeinschaft Großheubach 12, einen neuen Weg in der Weinlage „Großheubacher Bischofsberg“ zu bauen. Er soll im Übergang der Direktzug- zur Terrassenlage verlaufen und die Terrassengrundstücke erstmalig von unten erschließen. Finanzielle Abwägungen veranlassten die Teilnehmergeinschaft, ihre Planung zu überdenken. Statt eines Schotterwegs soll nun ein schmalerer Grünweg die Erschließung sicherstellen. Ein Landschaftsplaner überarbeitet deshalb den landschaftspflegerischen Begleitplan. Die Planfeststellung ist für 2024 vorgesehen.

Klingenberg am Main

Ziel des Projekts ist es, den ökologisch wertvollen Terrassenweinbau zu fördern. Die Teilnehmergeinschaft Klingenberg am Main 1 hat sich umfangreiche Maßnahmen vorgenommen. Ausweichstellen und Wendemöglichkeiten an den schmalen Wegen sollen künftig dafür sorgen, die Steillagen leichter zu bewirtschaften. Ein Landschaftsplaner erstellt einen landschaftspflegerischen Begleitplan. Die notwendigen Grunderwerbsverhandlungen laufen. Nach der Plangenehmigung soll der Bau bereits 2024 beginnen.

boden:ständig

Eschau-Sommerau, Markt Eschau

2022 verursachte heftiger Regen im Eschauer Ortsteil Sommerau starke Schäden. Aufgrund der topografischen Lage fließt Oberflächenwasser direkt ins Dorf. Verantwortlich dafür sind kaum vorhandene Rückhaltestrukturen sowie ein senkrecht zum Hang verlaufendes Wegenetz. Die Einlaufbauwerke sind nicht für solche Ereignisse ausgelegt. Zum einen sind die Anwohnerinnen und Anwohner aufgrund der Schäden leidgeplagt, zum anderen haben die ortsansässigen landwirtschaftlichen Betriebe unwiederbringliche Verluste an Oberboden zu beklagen. Nachdem alle Betroffenen signalisiert haben, am Projekt mitzuwirken, wurde noch im Frühjahr 2023 das Büro GeoTeam aus Bayreuth beauftragt, eine Fachplanung zu erstellen. Diese war bereits im Herbst 2023 fertig, sodass nun eine gründliche Bestandsanalyse vorliegt. Parallel wurde ein Maßnahmenplan entwickelt. Dieser wird 2024 mit den Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern beziehungsweise den Pächterinnen und Pächtern sowie den Verantwortlichen der Markt-gemeinde Eschau weiter ausgearbeitet, um die Detailplanung möglichst schnell abzuschließen und die konkreten Maßnahmen umsetzen zu können. Parallel sollen ab 2024 auch alle, die Landwirtschaft betreiben, beraten werden, wie sie die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens erhöhen – unter anderem durch Kalkung und den Anbau einer Zwischenfrucht.

Reichartshausen, Stadt Amorbach

Die Hotspots des Bodenabtrags und des unregelmäßigen Wasserabflusses aus der Feldflur des Amorbacher Ortsteils Reichartshausen sind lokalisiert und analysiert. Mit einer Bodenordnung könnte sowohl die Sturzflutgefahr für das Dorf deutlich entschärft als auch der Verlust von wertvollem Ackerboden nachhaltig eingedämmt werden. Es bedarf eines Flächen-/Nutzungsaustauschs, um beispielsweise den Reichartshausener Bach zu renaturieren, Wirtschaftswege aufzudämmen und dauerhafte Erosionsschutzstreifen quer zum Hang neu anzulegen. Derlei bodenständig-Maßnahmen erfordern viel Kommunikation und setzen die Mitwirkungsbereitschaft aller Beteiligten voraus. Der Bestands- und Bewertungsplan mit Maßnahmenvorschlägen wurde den Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern sowie Pächterinnen und Pächtern vorgestellt. Die Stadt Amorbach hat im Anschluss an die Informationsveranstaltung in ihrem Wald oberhalb von Reichartshausen drei große Rückhaltebecken ausheben lassen. Diese dienen als Pufferflächen, bevor die Niederschläge über den Reichartshausener Bach abfließen.

FlurNatur

Bürgstadt

In der Marktgemeinde Bürgstadt sind Trockensteinmauern ein ganz großes Thema. Hier haben mehrere Naturfreunde Förderanträge gestellt, um mehr für seltene Mauerfarne und für Eidechsen bewirken zu können. Hier wird sich in naher Zukunft wohl noch mehr tun, da sowohl die Weinbaubetriebe als auch die Kommune die Rebhänge am Hundsrück ökologisch aufwerten möchten.

Streuobst für alle!

Um die Streuobstbestände im Freistaat dauerhaft zu erhalten und gar auszubauen, hat das vormalige Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (jetzt auch zuständig für Tourismus) im Rahmen des bayerischen Streuobstpaktes das Förderprogramm „Streuobst für alle!“ aufgelegt. Erklärtes Ziel: bis zum Jahr 2035 eine Million neue Obstbäume. Seit Oktober 2022 können Kommunen, Vereine und Verbände über das BayernPortal erstmals im Onlineverfahren entsprechende Förderanträge in den sieben Regierungsbezirken beim jeweiligen Amt für Ländliche Entwicklung stellen. Bezuschusst wird der Kauf von hochstämmigen, starkwachsenden Obstbäumen mit bis zu 45 Euro je Stück. Die Institutionen, die die jungen Bäume beschaffen, können sie unentgeltlich an Privatpersonen weitergeben. Aus dem Landkreis Miltenberg gingen im Jahr 2023 Anträge für rund 925 Streuobstbäume ein. Sieben Kommunen verteilten insgesamt 890 Bäume. Ein Obst- und Gartenbauverein gab die übrigen 35 Bäume an seine Mitglieder weiter.

Neue Projekte

Derzeit laufen Gespräche, ob ein Verfahren der Ländlichen Entwicklung den Boden- und Erosionsschutz in der Gemeinde Reichartshausen verbessern kann.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg

poststelle@ale-ufr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de